

lunner s. *loonern*.

luscheln s. *lun(t?)scheln*.

Luns-chen s. *Lunzchen*.

Lünse, Lünze F., Lünz M. 1. * 'Achs-nagel, der das Rad am Abgleiten hindert'. Verbreitung s. Abb. 27. — 2. 'kurze Pfeife' [Wa-Rho. Nieder-Werbe. Auch Hg?].

Formen: *linsə* Hhsn.; *lüntə* F. und *lüntə* M. Rho. (s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck . . ., 30. 242); *lents* M. Hommershn.-Fk. L. 1 zu gleichbedeutendem mhd. *lunse*, *luns* bzw. mnd. *luns(e)*, *lusse*. Zur abgeleiteten Bedeutung L. 2 vgl. noch Woeste, Westfäl. Wörterb., 166 u. ä. für (*lüns*) und Schweiz. Idiot. 3, 1296 (Lunn 3). Einige *linsə* 'Achs-nagel', die südlich des auf Abb. 27 eingetragenen Vorkommens von L. 1 auftauchten, erwiesen sich bei Nachprüfung als 'falsch'. Dies gilt auch von *linsə* Nagel an der Wagenachse, das Bromm, Studien zur Dialektgeogr. der Kreise Marburg . . ., S. 15 für Rschbg. angibt ('Achs-nagel' dort vielmehr *Loh* M.: s. 187, 42). Beruhen diese *linsə* usw. vielleicht auf Verwechslung mit *linsə* usw. 'Leuchse' (s. 131, 41 ff.)?

Lunse- s. *Lunze-*.

lunseln, lunsen s. lunzeln, lunzen.

Lüns-nagel M. * 'Achs-nagel, der das Rad am Abgleiten hindert' [Stammen-Hg (Verbreitung s. Abb. 27)]. Vgl. *Lunnagel*.

Lunte¹ F. 1. * 'Docht', 'Lampendocht' [Wh]. —

2. 'Laterne' [Hofgeismar und Umgebung]. *Wo is et Lünteken* 'das Licht'? fragt die Mutter das kleine Kind, das dann mit dem Finger darauf zeigt [Nieder-meiser-Hg]. — 3. An L. 'Zündstrick für Feuerwaffen' erinnert nur noch L. *riecken* 'eine Gefahr wittern' [Biebrich Obaur., Wiss. (s. u.), Han. Gelnhsn. Wett. Wetterfd.-Scho Mardf.-Ki Rbhsn., Obob. (nur in dieser Rda.)]. Hierher auch *Ich habe L. gefürchtet* 'Reißaus genommen' [Nieder-Breidenb.-Al]?

Form: *londs* Wiss. (hier statt dessen bisweilen *london* 'London'), Wetterfd. Rbhsn. Obob.

Lunte² s. Lun(e).

lun(t?)scheln 'schlafen (von kleinen Kindern)' [Etlbn.].

Vgl. *lunzeln*.

Lünung s. *Lünig*.

Lünz, Lünze s. Lünse.

Lunzchen N. 'Schläfchen' [Friedrichsd.-Ot Usinger Gegend Steinwand-Gf]. *Ein L. halten* [Usinger Gegend], *machen* [Steinwand].

Lunze F. * 'faules Frauenzimmer' [Reuters-La]. Auch in einem Spottreim: *Wääste nett, wuu Haabach läit* 'Hainb.-Al liegt', *Haabach läit im Grond. Sei so schiene Märrerchen denn* 'Mädchen drin', *Louter faule Lonze* usw. [ebd. Ähnl. Groß-Felda-Al].

Lunzekatze F. 1. Nur Dim. 'schlafendes Kätzchen' [Obgz.], auch 'schlafendes Kind' [ebd. Lhsn.]. — 2. 'wertloses Stoffstück' [Obob.]. 'Schund' [Obgz.]. Auch in Cass.: *Un* (in den Gärten der Bürger wuchs damals) *nidd so en Hungerleiderkrom wie jetz, hier en Kläxchen und do en Kläxchen* —, *das war kinne Lunsekatze* 'minderwertiges Zeug, eigentlich von Tuch gebraucht' (Erklärung des Verf.) *nidd, un der Bodden war ausgenutzd* (W. Lüttebrandt, Mähonn's, mä kunn's, 48).

lunzeln 'ein Schläfchen machen' [Biebrich Mtb.], * 'im Halbschlaf hindämmern' [Weilburg], 'schlafen (Kinderspr.)' [Filsen-Go].

Vgl. *lun(t)scheln*.

Lunzelunz(chen) Nur in der Wendung *L. machen* 'sich (zum Schlafen) hinlegen' [Kinderspr. in Zi-Obgz. Lhsn. Obob.-Ro]. Vgl. *Lunkelunkchen*.

lunzen¹ 1. 'schlafen (legen)' a. intrans. 'schlafen', besonders aber 'leicht schlafen', * 'im Halbschlaf hindämmern' (z. B. morgens im Bett nach dem Erwachen, während des Tages usw.) [Rh Wiesb., Wb.-Biebrich (mit scherzhaftem Beiklang), Massenhm. Höchst-Hö Ot Ut Ul Li Selt. Mtb. Wl Di Ha Wett. Gi Kleinen-Eichen-Scho Fu Steinwand-Gf Obgz., Rbhsn. (scherzhaft), Cass. Hg. Schmalk.]. *Ich bin so müde, ich well ein bißchen lonzen* [Breitscheid-Di]. *Lunze* 'Halbschlaf morgens im Bett' *mächt faul* [Wett.]. Mehrfach im Sinn 'schlafen' besonders oder nur von Kindern gesagt [Rüdeshm. Kestert-Go Marienbg.-Ow Bisses-Fb Bingenhm.-Bü Burkhardsdn.-Gi Maar-La Ruppertenr.-Al Neukchn.-Hü. Früher auch in Wa (s. Bauer, Waldeck. Wörterbuch . . ., hsgb. v. Collitz, 68)]. *Des Keand muß e bessi* 'bißchen' *lunse* [Burkhardsdn.]. Wenn das Kind schläfrig ist, sagt man *Luntze gehn?* oder *Das Kind will luntze* [Bisses]. — b. trans. 'ins Bett legen (Kinder)' [Großen-Buseck-Gi]. *Me wenn* 'wollen' *dich lunse*. — c. refl. 'es sich behaglich machen' [Erfurtshsn.-Ki], 'sich (zum Schlaf) hinlegen' [Obaur. Dörd. und (besonders oder nur von Kindern) Burkhardsdn. Engeln.-La Rainr.-Al Steina-Zi Ro-Beenhsn. Obob.]. *Ech well mech en beße lontzen* [Dörd.]. *Komm, Kind, lunz dich* [Rainr.]. — 2. 'herumlungen, weinerlich tun' (von Kindern, bei denen sich so eine Krankheit ankündigt) [Wiss.].

Formen: *lunze* Massenhm., *londsə* Wiss., *lundsə* Gelnhsn., *londsən* Obob. Rbhsn., *lundsən* Hhsn., *lquntsə* Schmalk. Zu mhd. *lunzen* 'leicht schlummern'. — Zum Nebeneinander von *l.¹* 1 und *l.¹* 2 (mit letzterem vgl. auch *loontschen*) s. Schweiz. Idiot. 3, 1347. Ev. liebe sich *l.¹* 2 auch an *l.²* anschließen (Verbindungsglied: 'schlendernd, müssig umherspähen'). Deutet endlich auf Zusammenhang auch von *l.¹* 1 mit *l.²*, daß mehrfach beide am Einzelort [Massenhm. Schmalk.] in gleicher Lautform vorkommen? — Vgl. im Hinblick auf 84, 47 ff. noch *schlunzen*.

lunzen² 'verstohlen spähen', 'lügen' [Frankf. Massenhm.-Wb Schmalk. Kleinschmalkalden-Schm].

Formen: *lunze* Massenhm., *lquntsə* Schmalk. — Vgl. das Vorige und ferner *linzen*.

Luode s. *Loote¹*.

lupchen, Lupcher s. luppchen, Luppcher¹.

lupfchen (lubyx) 'sich nicht wohl fühlen' [Wiss.].

Nach Kroh, Beiträge zur Nass. Dialektgeogr., 143 zu *lupfen* 'heben'.

Lüpfel M., Lüpferchen N. 'Saugbeutel für kleine Kinder' [Uw-Baumb. Grenzhsn.].

Vgl. im Hinblick auf 84, 47 ff. noch *Schlüpfer*.

Luppch F. Schimpfwort für ein unordentliches Mädchen [Willerd.-Fk]. *Mein Krittchen* 'Gretchen' *dat ess och keen Lupch* 'auch keine liederliche Dirne' . . . [Gegend von Hachenburg-Ow: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 2, 88].

Weiterbildung von *Luppe¹* (s. d.).

luppchen 1. '(verstohlen) blicken, spähen' [Biebrich Lghn. Ut Brandoberndf.-Us Ol Flb.]. Beim Versteckspiel darf der Sucher nicht *lupsche*, wohin sich die andern verstecken [Walsdf.-Ut]. — 2. '(verstohlen) horchen', * '(gespannt) horchen' [Höchst Ut Naunst-]